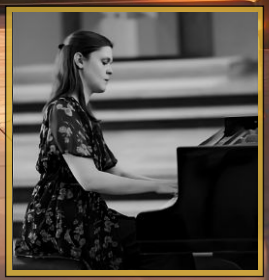
Duo Mare

Format-Edition

Meeresleuchten

Klavier & Violoncello voller Tiefe, Poesie und Ausdruckskraft



N. E. Wortmann
Klavier



Clara Berger
Violoncello

ClassicKlang Vision
STEPHAN GRIMALDI
KONZEPT · MODERATION · ERLEBNIS

Vorwort

Meeresleuchten öffnet einen Raum, in dem Klavier und Violoncello in einen innigen Dialog treten: zwei Stimmen, die einander lauschen, sich umeinander weben und in tiefer Ruhe wieder zusammenfinden. Die ausgewählten Werke führen durch eine bewegende dramaturgische Reise – von barocker Klarheit über berührende Lieder voller Erinnerung bis hin zu leidenschaftlicher Romantik. Jedes Stück erzählt eine eigene Geschichte, getragen von Wärme, Poesie und jener besonderen Nähe, die nur ein Duo erzeugen kann.

ClassicKlang Vision führt keine Musik auf – wir gestalten Erlebnisse. Jedes Format ist kuratiert, dramaturgisch gedacht und so inszeniert, dass Klang, Raum und Atmosphäre miteinander verschmelzen. Moderation, Licht, Nähe und die Handschrift der Künstlerinnen formen einen Abend, der nicht nur gehört, sondern erlebt wird. So entsteht ein musikalischer Moment, der bleibt.

Format - Info

Musikalische Stilrichtung

Barock · Klassik · Romantik · Impressionismus · Moderne

Dauer

60 - 75 Minuten

Technik & Rahmen

- Unverstärkt / Rein akustisch (bis maximal 100 Personen)
- Gestimmter Flügel oder Klavier vor Ort erforderlich

Musikalische Begleitung

- Ohne zusätzliche Begleitung
- Duo pur (Klavier & Violoncello)

Moderation *(ClassicKlang Vision Signatur)*

- Einführende Moderation (siehe Kapitel Moderation)

Klavier & Cello – ein besonderer Dialog

Die Kunst des Dialogs

Wenn Klavier und Cello miteinander sprechen, entsteht ein Klangraum, den nur dieses Duo öffnen kann.
Das Klavier trägt Weite, Farben und poetische Beweglichkeit.
Das Cello bringt Tiefe, Wärme und eine singende Seele.
Gemeinsam formen sie einen Dialog, der zugleich zart und kraftvoll ist – ein musikalisches Gespräch voller Leuchtkraft, Spannung und Nähe.

Zwei Stimmen, ein Atem

In diesem Duo verschmelzen zwei Klangwelten:
die schimmernde, vielstimmige Welt des Klaviers und die warme, menschliche Stimme des Cellos.
Sie tragen sich, antworten einander, fließen zusammen – und schaffen Momente, die unmittelbar berühren und eine eigene kleine Welt öffnen.


STEINWAY LENG


Hörprobe & Video

Nora Elisabeth Wortmann – Klavier

Nora Elisabeth Wortmann verbindet am Flügel höchste technische Brillanz mit einer tiefen, feinsinnigen Ausdruckskraft. Ihre musikalische Reise ist geprägt von einer fundierten klassischen Ausbildung an der hmt Rostock sowie an der Kungliga Musikhögskolan Stockholm – und von einem feinen Gespür für poetische Klangfarben.

Neben dem klassischen Konzertrepertoire gilt ihre besondere Leidenschaft musikalischen Entdeckungen abseits der gewohnten Pfade, darunter Werke von Komponistinnen und der Verfemten Musik. Ob in intimer Kammermusik oder als erfahrene Korrepetitorin: Sie gestaltet Programme mit erzählerischer Tiefe und großer Bühnenpräsenz.

Im Zusammenspiel mit dem Violoncello im Duo Mare entsteht ein lebendiger, feinfühliger Dialog voller Wärme und Ruhe. Mit ihrer nuancierten Anschlagskultur öffnet sie intime Klangräume, die den Alltag vergessen lassen und das Publikum unmittelbar in ihren Bann ziehen.

Zum Künstlerprofil & Hörproben →


Hörprobe & Video

Clara Berger – Violoncello

Clara Berger ist eine international ausgebildete Cellistin, die als Solistin, Kammermusikerin und Orchesterpersönlichkeit Publikum wie Fachwelt gleichermaßen begeistert. Sie studierte am renommierten Royal College of Music in London sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und prägt ihr Spiel durch eine Verbindung aus technischer Souveränität, klanglicher Wärme und tiefer Ausdruckskraft.

Ihre musikalische Laufbahn führte sie auf bedeutende Bühnen im In- und Ausland sowie in namhafte Orchesterformationen – unter anderem als Vorspielerin der Violoncelli der Neuen Philharmonie Westfalen. Neben ihrer solistischen Arbeit widmet sie sich mit großer Leidenschaft der Kammermusik und besonderen, dramaturgisch kuratierten Konzertformaten.

Im Zusammenspiel mit dem Klavier im Duo Mare entsteht ein feinfühliger, erzählerischer Dialog zwischen barocker Klarheit, berührenden Liederzyklen und leidenschaftlicher Romantik. Ihre Bühnenpräsenz vereint stilistische Sensibilität, musikalische Tiefe und jene unmittelbare Nähe, die einen Konzertabend unvergesslich macht.

Zum Künstlerprofil & Hörproben →

Musikalisches Programm

Momente voller Wärme, Tiefe und poetischer Klangfarben

1. Johann Sebastian Bach – Gambensonate g-Moll BWV 1029
Ein barocker Auftakt – klar, dialogisch, voller innerer Bewegung.

2. Ilse Weber – „Ich wandre durch Theresienstadt“ (Bearbeitung für Violoncello & Klavier)
Ein leiser, zutiefst berührender Moment – zart, menschlich, voller Erinnerung.

3. Edvard Grieg – Sonate a-Moll op. 36 für Violoncello und Klavier
Ein leidenschaftlicher Bogen – singend, dramatisch, mit nordischer Weite.

Dramaturgie – Vom ersten Licht bis in die Tiefe

Meeresleuchten folgt keinem losen Konzertablauf, sondern einem bewusst geführten emotionalen Spannungsbogen – kompakt gestaltet über 60 bis 75 Minuten ohne Pause, damit Atmosphäre, Konzentration und Nähe vom ersten bis zum letzten Ton getragen bleiben.

1. Ankommen in Klarheit (Johann Sebastian Bach)

Den Auftakt bildet Bachs Gambensonate BWV 1029: ein transparentes, dialogisches Werk, in dem Klavier und Violoncello auf Augenhöhe miteinander sprechen. Die klare Architektur und innere Bewegung öffnen den Raum und holen das Publikum behutsam aus dem Alltag ab.

2. Stille und Erinnerung (Ilse Weber)

Im Zentrum des Abends verdichtet sich die Musik zu einem leisen, zutiefst menschlichen Moment. *„Ich wandre durch Theresienstadt“* verlangsamt die Zeit, lässt Verletzlichkeit, Würde und Poesie spürbar werden – ein intimer Ruhepol, der noch lange nachklingt.

3. Aufbruch und Weite (Edvard Grieg)

Aus dieser Stille heraus entfaltet Edvard Griegs Sonate op. 36 ihre ganze romantische Kraft: leidenschaftliche Bögen, singende Kantilenen und nordische Weite. So schließt sich der Kreis – vom klaren Licht des Beginns über die berührende Tiefe der Mitte bis hin zu einem kraftvollen, leuchtenden Finale.

Musik-Moderation – *die Signatur von ClassicKlang Vision*

Warum Moderation der Schlüssel ist

Moderation öffnet den Raum, bevor Musik beginnt. Sie schafft Nähe, Orientierung und eine Atmosphäre, in der das Publikum nicht nur hört, sondern erlebt.

Die Anmoderation – der wichtigste Moment

Die ersten Worte formen die Stimmung des Abends. Sie geben Halt, schaffen Vertrauen und verbinden Publikum und Künstlerinnen in einem gemeinsamen Erwartungsraum.

Zwei Formen der Moderation

Einführend – kurz, klar, öffnend.
Dramaturgisch – verbindend, erzählend, atmosphärisch.

Moderation im Format Meeresleuchten

Sie spannt den Bogen von barocker Klarheit über leise Momente voller Erinnerung bis zur Romantik, erzählt kleine Szenen zwischen Klavier und Cello und verbindet die Werke zu einem musikalischen Dialog.

Mehr über die Moderation →

Moderation



Ein Moment zum Nachklingen
Wenn Klavier und Violoncello verstummen,
bleibt ein Leuchten im Raum.

Ein stiller Nachklang voller Wärme und Tiefe,
der den Abend sanft weiterträgt.


Steingraeber & Söhne

Ein Moment, der weiterklingt

Musik verbindet – und jeder gemeinsame Augenblick trägt etwas in sich, das bleibt.

Meeresleuchten öffnet einen Raum, in dem Klavier und Violoncello erzählen, nachhallen und berühren.

Ein Abend, der sich leise in die Erinnerung schreibt und noch lange im Herzen klingt.

Kontakt

Für Konzertanfragen, Kooperationen oder weitere Informationen:

ClassicKlang Vision - Stephan Grimaldi

E-Mail : kontakt@classicklang-vision.de

Telefon : +49 176 43765747

Website: www.classicklang-vision.de

Ich freue mich auf neue Begegnungen, besondere Orte und Menschen, die Musik genauso lieben wie ich.

ClassicKlang Vision

STEPHAN GRIMALDI

konzept • Moderation • Erlebnis

© ClassicKlang Vision